



## Studie von forsa und CosmosDirekt: Diese Fahrassistenzsysteme sind unverzichtbar

Studie von forsa und CosmosDirekt: Diese Fahrassistenzsysteme sind unverzichtbar  
Moderne Fahrassistenzsysteme können Leben retten - das hat der Gesetzgeber erkannt und macht zwei weitere aktive Sicherheitsausstattungen zur Pflicht: Ab dem 1. November 2014 müssen alle in der EU neu zugelassenen Fahrzeugtypen über das Elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) verfügen. Ein Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) wird für alle Pkws und Wohnmobile mit Erstzulassung zur Pflicht. Mit diesen und anderen technischen Systemen ausgestattet, wird das Auto immer sicherer und selbstständiger. Kfz-Versicherungsexperte Frank Bärnhof von CosmosDirekt erklärt, worauf Autofahrer trotz aller Technik achten sollten.  
Saarbrücken - Autofahrer sind immer besser geschützt: Computergestützte Simulationen schließen mögliche Verletzungsgefahren bereits in der Entwicklungsphase eines Kfz aus - Crashtest-Dummys testen lebensnotwendige Knautschzonen, Gurte und Airbags. Mit der Verpflichtung durch den Gesetzgeber werden künftig noch mehr Verkehrsteilnehmer von serienmäßigen Sicherheitsausstattungen profitieren. Wie eine repräsentative forsa-Studie im Auftrag von CosmosDirekt jetzt ergab, halten viele Fahrer die Systeme sogar für unbedingt erforderlich.  
Sicher durch die Kurve: Das Elektronische Stabilitätsprogramm  
Seit seiner Markteinführung Ende der 1990er-Jahre verdanken Kraftfahrer dem Elektronischen Stabilitätsprogramm ein Plus an Fahrsicherheit: Durch Bremsengriffe an einzelnen Rädern hilft es in Extremsituationen dabei, das Auto zu stabilisieren und Unfälle bereits in der Entstehungsphase zu vermeiden. Wie die forsa-Studie ergab, halten mittlerweile 68 Prozent der Autofahrer ESP für notwendig.  
Schnelle Rettung: Automatische Notrufsysteme  
Weitere 46 Prozent der Autofahrer in Deutschland sprechen sich für ein automatisches Notrufsystem aus. Bei einem Unfall erkennen Crash-Sensoren die Stärke des Aufpralls und lösen selbstständig einen Notruf an die nächstgelegene Notrufzentrale aus. Diese erhält automatisch eine genaue Standortmeldung und kann somit schneller zum Unfallort gelangen. Die automatischen Notrufsysteme sollen ab Oktober 2015 bei Neufahrzeugen serienmäßig zur Ausstattung gehören.  
Pannenrisiko senken: Reifendruck-Kontrollsystem  
Als häufigste Ursache für eine Autopanne geben die befragten Autofahrer eine Reifenpanne oder einen "Platten" an (24 Prozent). Zumindest die Häufigkeit dieser Defekte könnte dank einer neuen Regelung bald sinken: Ab November 2014 ist das Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) für alle neuzugelassenen Pkws und Wohnmobile verpflichtend. Kündigt sich schleichend ein Plattfuß an, alarmiert das System entsprechend. Der Fahrer kann den Reifen rechtzeitig überprüfen, bei Bedarf aufpumpen oder reparieren. Die Fahrsicherheit wird somit erhöht und mögliche Pannen bzw. Unfälle werden verhindert. Auch die Lebensdauer der Reifen kann erhöht und Sprit gespart werden.  
Fahrassistenzsysteme unterstützen - aber der Mensch zählt  
Viele Autofahrer (62 Prozent) betrachten heute auch einen Bremsassistenten als unbedingt erforderlich. Außerdem legt die Mehrheit von ihnen (53 Prozent) Wert auf einen Abstandswarner. Obwohl das Autofahren durch Assistenzsysteme immer einfacher wird, ist für die Sicherheit am Steuer nach wie vor Aufmerksamkeit gefragt: "Autofahrer sollten sich nicht nur auf die Technik verlassen, sondern vorausschauend und angemessen fahren", rät Frank Bärnhof. In der Studie räumen 33 Prozent der befragten Autofahrer ein, die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit gelegentlich zu überschreiten. 15 Prozent geben an, dies sogar häufig zu tun.  
1 Deutscher Verkehrssicherheitsrat  
2 forsa-Studie "Bedeutung und Nutzung des Autos" im Auftrag von CosmosDirekt, Juni 2014. Befragt wurden 2.000 Autobesitzer in Deutschland.  
Über CosmosDirekt  
CosmosDirekt ist DIE Versicherung. Mit einfachen und flexiblen Online-Angeboten und kompetenter persönlicher Beratung rund um die Uhr setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Versicherungsbranche. Zum Angebot zählen private Absicherung, Vorsorge und Geldanlage. Mehr als 1,7 Millionen Kunden vertrauen auf Deutschlands führenden Online-Versicherer und den weltweit größten Direktversicherer in der Sparte Lebensversicherungen. CosmosDirekt gehört zur Generali Deutschland Gruppe. Zusätzliche Informationen gibt es im Internet unter [www.cosmosdirekt.de](http://www.cosmosdirekt.de).  
Generali Deutschland Holding AG  
Tunisstr. 19-23  
50667 Köln  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 221 4203 - 3664  
Telefax: +49 (0) 221 4203 - 3830  
Mail: [nachhaltigkeit.de@generali.com](mailto:nachhaltigkeit.de@generali.com)  
URL: <http://www.generali-deutschland.de>

### Pressekontakt

Generali Deutschland Holding AG

50667 Köln

[generali-deutschland.de](http://generali-deutschland.de)  
[nachhaltigkeit.de@generali.com](mailto:nachhaltigkeit.de@generali.com)

### Firmenkontakt

Generali Deutschland Holding AG

50667 Köln

[generali-deutschland.de](http://generali-deutschland.de)  
[nachhaltigkeit.de@generali.com](mailto:nachhaltigkeit.de@generali.com)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage